

SPORT

Erwartungen werden noch übertroffen

Nach Doppelsieg: Honcas Neustadt klettern auf Platz zwei

Squash. Die Männer der Squash Honcas Neustadt sind in der Oberliga wieder ein Stück nach oben geklettert, nach dem vierten Spieltag sind sie bereits Tabellenzweiter. In Braunschweig besiegten die Neustädter erst Gastgeber Dropshotters Braunschweig mit 4:0, dann bezwangen sie auch den SC Oldenburg mit 3:1, der ihnen zuvor als Viertes dicht auf den Fersen war. Da im Topspiel am weiteren Spieltag in Diepholz die beiden bisher Führenden SC Diepholz II und SC Achim-Baden gegeneinander spielten und Diepholz gewann, überholten die Honcas auch das Team des SC Achim-Baden.

In den vier Duellen in ihrem ersten Spiel gab es für Uwe Petry (Position 1), Thomas Becker (3) und Martin Taraba (4) klare Dreisatze. Nur Daniel Krettek verlor bei seinem Comeback nach langer Krankheitspause einen Satz. „Das war trotzdem ein fast makelloser Neustart für Daniel“, freute sich Teamsprecher Karsten Muhlert über die Leistung des Rückkehrers.

Im Topspiel gegen die Oldenburger startete Taraba mit einem 3:0-Sieg. Becker kämpfte, gewann den vierten Satz knapp, im entscheidenden fünften Durchgang hatte sein Kontrahent jedoch das bessere Ende für sich. „Der Gegner von Thomas war überdurchschnittlich gut und sollte eigentlich höher gesetzt sein“, sagte Muhlert. Krettek brachte sein Team mit seinem Viersatztieg wieder nach vorn.

Petry fertigt Gegner ab

Matchwinner war allerdings Petry an Position eins. „Sein Gegner Frederik Folkerts ist in Oldenburg Gastspieler und tritt eigentlich in der Regionalliga an. Uwe hat ihn trotzdem im Schnelldurchgang abgefertigt“, sagte Muhlert. Nach einem 7:11 im ersten Durchgang dominierte Petry die folgenden und holte mit 11:2, 11:7 und 11:2 den entscheidenden Sieg für die Honcas. „Wir sind jetzt auf Augenhöhe mit der Spitze und nur einen Punkt hinter dem Ersten. Da sind unsere Erwartungen für diesen Spieltag noch übertroffen worden“, sagte Muhlert. *mb*

IHR KONTAKT

Sie möchten uns kontaktieren? Senden Sie uns eine E-Mail an lokalsport.nordwest@haz.de lokalsport.nordwest@neuepresse.de



Mit Übersicht: Die Großenheidornerin Johanna Schoppe spielt den Ball rechtzeitig ab, die HVB-Spielerinnen Pia Seifried (links) und Lorina Lleshi können nicht mehr eingreifen.

FOTO: STEFAN ZWING

Mit Doppelschlag an die Spitze

Regionsoberliga: MTV Großenheidorn II besiegt auch HVB-Reserve. Garbsener SC gewinnt Derby.

Von Matthias Abromeit

Handball. Die Regionsoberliga-Frauen des MTV Großenheidorn II haben sich zwei vorzeitige Weihnachtsgeschenke gemacht. Zum Ende der Hinrunde holten sie beim 40:27 (15:11) gegen den TuS Empelde II sowie im Topspiel beim HV Barsinghausen II mit ihrem 33:22 (19:14)-Triumph die Punkte, die sie an die Tabellenspitze brachten. Trotz noch zwei offener Nachholspiele haben die bislang ungeschlagenen Großenheidornerinnen die Barsinghäuserinnen als Spitzenreiter entthront.

Die Partie bei der HVB-Reserve lief von Beginn an zugunsten der Gäste. Mit einem Dreierpack eröffnete Anna Schweer die Begegnung, Angelina Gajan legte das 4:0 nach. „Es war entscheidend, dass wir so gut ins Spiel gekommen sind“, sagte Trainer Jan-Niklas Thisius. Zwar kam Barsinghausen in der Folge zweimal wieder bis auf ein Tor heran, doch die Führung gaben die Heidornerinnen nie mehr ab. 17:12 stand es beim Gang in die Kabine.

Die starke Antonia Bruns, die trotz ihrer erst 16 Jahre umsichtig Regie führte, die gute Abwehr sowie Torfrau Nele Meyer, die viel von dem entschärfte, was die Defensive doch durchgehen ließ, waren die Pluspunkte des MTV nach dem



Freie Bahn: GSC-Spieler Eike Markowski (Mitte) hat sich gegen die Seelzer Abwehr durchgesetzt und kommt zum Wurf.

FOTO: ANDRÉ TAUTENHAHN

Wechsel. Der Vorsprung wuchs zeitweise sogar auf neun Tore. Das ließen sich die Heidornerinnen nicht mehr nehmen.

MTV Großenheidorn II: Meyer, Schneider – Bruns (8 Tore), Schoppe (6/1 Siebenmeter), Schweer (5), Gajan (4), Kuhn (3), Schuler, Schwinn, Peters (je 2), Pahlke (1), Battermann, Kracht, Pinkenburg

Beim 40:27 (15:11)-Sieg gegen den TuS Empelde II brauchte die MTV-Reserve hingegen etwas Anlauf. Erst beim 6:5 lag sie erstmals in Führung. Nach fünf Toren in Folge

stand beim 28:17 (45. Minute) erstmals ein zweistelliger Vorsprung zu Buche. Der Rest war Formsache.

MTV II: Schneider, Meyer – Schoppe (9/3), Bruns, Ohlrogge (je 8), Schweer, Peters (je 5), Gajan (2), Kuhn, Pinkenburg, Pahlke (je 1), Schuler, Kracht, Schwinn

GSC dominiert das Derby

Das traditionsreiche Nachbarschaftsderby der Männer zwischen dem Garbsener SC und dem RSV Seelze ging an Gastgeber Garbsen,

„Der GSC hat das gut gemacht. Die wollten den Sieg einfach mehr und haben verdient gewonnen.“

Frank Schünke, Trainer des RSV Seelze

der Abstand zwischen zwei und sieben Toren. „Garbsen hat unsere Fehler immer bestraft. Und dass wir siebenmal den Rahmen des Tores getroffen haben, war auch nicht hilfreich“, sagte Schünke. Für GSC-Coach Stefan Eckermann war es „ein tolles, faires Derby. Wir haben auf alles, was Seelze versucht hat, Antworten gehabt.“

Garbsener SC: Cravaack (9/5), Neibig (6), S. Markowski, Müller, Lenger (je 4), Ridder, Petri (je 3), Westenberger (2), E. Markowski, Huschner (je 1)
RSV Seelze: T. Kondracki (8/4), Krupski (6/1), Brandt (6), Mahnke, Engelmann (je 3), Ewert, Sander (je 2), Swierzy (1)

Weiter spielten: Frauen, Regionsoberliga 1, RSV Seelze – TuS Empelde II 27:31

(15:14); **RSV:** Weber (7), Blinzler (6), Blaser (5), Engelhardt (4), Pereira (3), Papadopoulos (1/1), Küster (1)
HSG Osterwald/SchloRI II – HSG Hannover-West II 46:33 (24:18); Osterwald II: F. Nordmeyer (13/4), Hüpper (7), Lindemann (5), Sören, S. Nordmeyer (je 4), Marques Brito, Felker, Tegtmeyer (je 3), Paulick, (2), Maronna, Burkhart (je 1)

Männer, Regionsoberliga 1, TuS Altwarmbüchen II – HSG Idensen/Wunstorf 26:26

(12:10); **HSG:** Redecker (10/6), Peters (5), Thiele (3), Kaßbaum (2/1), Eickmeier (2), Hansing, Lobbel, Möller, Schuler (je 1)

Das Konzept am Akazienweg geht auf

Blickpunkt Bezirksliga: Mit der bisherigen Leistung der Reserve des SV Ramlingen/Ehlershausen in der Staffel 2 ist Trainer Vlaski nicht unzufrieden

Von Dirk Drews

Fußball. Der SV Ramlingen/Ehlershausen stellt auch in dieser Saison mit seiner U23-Mannschaft das am besten platzierte Reserveteam der Region. Nach Rang zwei in der Saison 2021/2022 (Bezirksliga 5) und Platz fünf in der vergangenen Spielzeit (Bezirksliga 3) hat sich die RSE-Zweitvertretung in der aktuellen Spielzeit in der Staffel 2 wieder in der Spitzengruppe etabliert. Als Tabellenfünfter verabschiedete sich die Mannschaft von Trainer Darjan Vlaski in die Winterpause.

24 Punkte sammelte die U23 in der ersten Halbserie, drei davon wurden den Ramlingern jedoch wieder abgezogen. Weil es bei der Absage der Partie gegen den TSV Kirchrode versäumt wurde, die zu-

ständigen Stellen zu benachrichtigen und eventuell einen Heimrechttausch vorzuschlagen, gab es am grünen Tisch eine Geldstrafe und den Punkteabzug.

Bittere Niederlage bei Iraklis

Drei Zähler mehr auf dem RSE-Konto hätten es beim Rückrundenauftritt Ende November doch noch sein können. Trotz einer 1:0-Führung kassierte der RSE in der Nachspielzeit noch eine 1:2-Niederlage beim Tabellenzweiten SV Iraklis Hellas. Der Rückstand zur Tabellenspitze beträgt nun zwölf Punkte. „Ich bin nicht unzufrieden, es hätte aber noch besser laufen können. Die Mannschaft arbeitet sich viele Torchancen heraus, hat sich dafür in einigen Spielen aber nicht belohnt“, sagt der RSE-Coach.

Um ganz vorn mitzuspielen, ist der Rückstand zu groß für das Team vom Akazienweg. Die U23 des RSE versteht sich jedoch ohnehin vorrangig als Ausbildungsbetrieb von Talenten für das Oberligateam. „Die Jungs haben sich gut entwickelt und sind sehr motiviert“, sagt Vlaski. Besonders überzeugen konnte Neuzugang Nico Bahrs. Vom Kreisligisten TSV Godshorn II als Torjäger nach Ramlingen gekommen, ist der technisch versierte Stürmer der erfolgreichste Torjäger der RSE-Reserve. „Nicht nur Nico Bahrs, auch alle anderen Neuzugänge sind gut integriert und passen fußballerisch wie menschlich ins Team“, betont der RSE-Trainer.

Neben Bahrs haben einige Talente der U23 schon Erfahrungen im Oberligateam sammeln können:

Außenbahnspieler Tim-Jonas Schiewe, Neuzugang vom Mellendorfer TV, kam ebenso wie Mittelfeldakteur Pablo Saavedra-Gerke (vom TSV Krähenwinkel/Kaltenweide II) und Stürmer Marc-Christian Jannes Wöhlken hat sich als Defensivakteur dort sogar schon etabliert. „Es ist ja unser Konzept, die jungen Talente an die Oberligamannschaft heranzuführen“, sagt Vlaski, der aber auch zwei langfristige Spielerausfälle zu verkraften hat: Emre Bozbas wird nach einer Schulteroperation bis zum Sommer fehlen, für Schakur Arouna (Kreuzbandriss) ist die Saison schon beendet. Und auch Nachwuchsspieler Mika König (künftig nur noch in der 3. RSE-Mannschaft) wird nicht mehr

dabei sein, wenn Vlaski am 21. Januar zum Trainingsstart bittet.

Aydemir kommt aus Garbsen

Zum 24 Spieler umfassenden Kader werden dann drei Neuzugänge gehören: Es sind Harun Aydemir vom Landesligisten TuS Garbsen, der 21-jährige Marlon Schippert (VfL Westercelle) und der 19-jährige Stürmer Pierre Denter vom Kreisligisten TSV Friesen Hänigsen. Auf Kunstrasen in Lehrte stehen dann zu Beginn des nächsten Jahres Testspiele gegen TuS Celle (28.1.), TuS Altwarmbüchen (3.2.), TuS Garbsen (7.2.), Niedersachsen Döhren (17.2.) und FC Lehrte (20.2.) auf dem Programm. Am 25. Februar geht es dann im Auswärtsspiel bei der SG Blaues Wunder wieder um Punkte.



Treffsicher: Auch beim Spiel in Stelingen erzielt RSE-Stürmer Nico Bahrs ein Tor.

FOTO: ANDRÉ TAUTENHAHN